

Les Paul Studio
EPIPHONE

Epiphone bietet nahezu ein Komplettprogramm der Les-Paul-Familie und schließt nach und nach die letzten Lücken. In limitierter Auflage ist im vergangenen Jahr noch die LP Junior dazu gestoßen und die Studio-Version war bisher auch noch nicht in den Worn-Farben Brown und Cherry zu haben.

ÜBERSICHT

Fabrikat: Epiphone
Modell: Les Paul Studio
Herkunftsland: China
Typ: Solidbody Electric
Mensur: 628 mm
Hals: Mahagoni, eingeleimt, Kopf angesetzt, Palisandergriffbrett, 22 Bünde
Halsform: rundliches D
Halsbreite: Sattel 42,6mm ; XII. 52,2 mm
Halsdicke: I. 20,8 mm; XII. 23,5 mm
Korpus: Erle, zwei Teile, gewölbte Decke aus Mahagoni
Oberflächen: Worn Brown, Mattlackierung
Tonabnehmer: 2x Humbucker
Bedienfeld: 2x Volume, 2x Tone, Dreiwegschalter
Steg: Tune-o-matic-Typ, Stopbar
Sattel: Kunststoff
Hardware: verchromt
Mechaniken: Grover Rotomatics
Gewicht: ca. 3,4 kg
Linkshandmodell: Nein
Getestet mit: Matchless Clubman 35, Fender Bandmaster, VOX AC30
Vertrieb: Musik & Technik D-35008 Marburg www.mundt.de
Preis: ca. € 452 ohne Koffer

Franz Holtmann



wie üblich Firmenlogo und Modellbezeichnung. Unter einer kleinen Plastikglocke verborgen liegt die Kontertschraube des Trussrods zur Halseinstellung. Der Sattel besteht aus Kunststoff. Die in Les-Paul-Mensur (628 mm) schwingenden Saiten werden am Korpus über eine Brücke im Tune-o-matic-Stil mit Stop Tailpiece geführt. Ein schwarzes Schlagbrett und zwei nicht zu kleine Gurtpins komplettieren die Ausstattung.

Die elektrische Seite der Gitarre besteht aus zwei in schwarzen Rähmchen aufgehängten Humbuckern ohne Kappen, welche über einen Dreiwegschalter angewählt und jeweils mittels individueller Volumen- und Tonpotis verwaltet werden. Der Blick ins E-Fach zeigt eine ganz ordentliche Verdrahtung der 500-k-Ohm-Pots und etwas flüchtige Auspinselung mit Isolierfarbe. Versiegelt ist die LP Studio mit einer matten Lackierung, die sich Worn Brown nennt. Alternativ ist noch Worn Cherry und als neue Glanzlackfarbe Arctic Blue zu haben.

praxis

Die Epiphone Les Paul Studio gehört mit gut 3,4 kg zu den leichtgewichtigen Vertretern ihres Typs. Mit einem Halsprofil von rundlich kräftigem Zuschnitt bietet sie komfortablen Zugang zum Griffbrett, der durch die angenehm tief eingestellte Saitenlage noch

Die Les Paul Studio ist schon längere Zeit im Angebot und gehört mit den Modellen Standard, Custom und Special zu den tragenden Säulen der Epiphone-LP-Kollektion. Die Variante Studio kommt prinzipiell ohne Zierrat aus und beschränkt sich auf das Wesentliche: die Funktion. Gebaut werden diese Instrumente in China – das hält den Preis niedrig.

konstruktion

Die Epiphone LP Studio ist aus Mahagoni und leichter Erle gefertigt. Der aus zwei Erlen-Teilen gefügte Korpus bekam eine dünne Decke und der Boden ein Furnier aus iden-

tisch gemustertem Holz, um eine optische Übereinstimmung zu erzielen und den mehrteiligen Korpus zu kaschieren. Die Decke weist die für eine Les Paul typischen Wölbungen auf; ein Binding gibt es, wie üblich bei einem LP-Studio-Modell, nicht. In den Korpus ist ein Hals aus Mahagoni eingeleimt, der größere Teil der im Epi-Stil geformten Kopfplatte wurde angeschafft. Im Griffbrett aus Palisander finden sich 22 ordentlich bearbeitete Bünde und Dots an den gewohnten Stellen zur Lagenmarkierung. Amtliche Rotomatic-Mechaniken von Grover, gekapselt und weich laufend, machen das Stimmen leicht. Auf der geschwärzten Kopfplatten-Front finden sich

erleichtert wird. Der akustische Basisklang erweist sich als offen, direkt und transparent. Die stimmliche Ausgeglichenheit ist dabei unerwartet gut und ein kerniger Draht im Tonbild neigt zu einem gewissen, für eine Les Paul eher untypischen Twang im Tonverhalten – das ist auf jeden Fall nicht schlecht soweit.

Verstärkt transportieren die eingebauten Humbucker im Wesentlichen die bereits akustisch beschriebenen Klangeindrücke von schlanker, dabei weitgehend ausgeglichener Tonstruktur mit eher lichtem Ausdruck, entsprechen also nicht dieser der Les Paul im Allgemeinen zugesprochenen tiefen Grundnote. Das korrespondiert in etwa mit dem Gewicht des Instruments, auch wenn wir uns vor der verallgemeinernden Milchmädchenrechnung hüten sollten: je schwerer, desto tiefer.

Der Tonabnehmer am Hals überzeugt in klaren Verstärkereinstellungen mit guter Saitentrennung bei harmonischem Ausgleich der akkordischen Stimmen. Die Bässe verfügen über klar definierte Kontur und liefern dennoch ordentlichen Tiefgang. Der Mittenbereich ist nicht übermäßig präsent und lässt den silbrigen Höhen ausreichend Raum zur Entfaltung. Insgesamt eignet sich diese Schaltposition für luftige Arpeggios ebenso gut, wie für prägnantes Strumming. Der Akkord kommt schnell auf den Anschlag hin und lässt sich bestens akzentuieren. Auch im Linienspiel sammelt die LP Studio Punkte mit weitgehend ausgeglichener Tonentfaltung über das gesamte Griffbrett hinweg. Das Sustain ist dabei durchweg beachtlich, die Tonfarbe zwar nicht großartig, aber dennoch mit Blick auf die Preisklasse bemerkenswert. Das Spiel in Zerrpositionen profitiert von der perkussiven Leichtigkeit im Tonverhalten bei pumpenden Powerchords, kann aber dank guter Tragkraft und schneller, klar umrissener Tonentfaltung auch dem Solisten gefallen. Die schon zuvor bemerkte Kehligkeit im Ton gibt dem Linienspiel Prägnanz und sogar so etwas, wie einen eigenen Touch.

In Mittelposition ertönen beide Pickups in Kombination und bieten einen guten Ausgleich mit luftigem Klangbild, das sich für klare Begleitungen so gut eignet, wie auch für Aktionen mit angezerrten Sounds. Der Pickup am Steg verfügt im Vergleich zu seinem Kollegen am Hals über eine gut dosierte Leistungsanhebung dank einer



leichten Kompression des ansonsten aber nicht übermäßig stark verfärbten Klangbildes.

Das Höhenbild ist folglich noch gut genug für unverzerrte Begleitaktionen und dennoch bringt uns beim Umschalten in Overdrive-Positionen ein angenehmer Schub zu erfreulich praxisnahen Klangergebnissen. Hier erfreut der trockene, klar umrissene Anschlag mit effektiv drückenden Powerchords oder durchsetzungsfreudigen Riffs und das gibt auch Sololinien beste Kontur. Der angerissene Ton hat Atem und Kraft, lediglich Klangtiefe und Tonfarbe könnten besser sein, denn hier kommen etwas scharfe Anteile im höheren Tonbereich zum Zuge, die dem verwöhnten Ohr missfallen. Das aber ist letztlich eine Frage nach besseren Tonabnehmern, die allerdings dann allein schon den

gesamten Preis für diese Gitarre übertreffen würden. Stellt man das also in Rechnung, so kann man nur sagen: Alle Achtung – für das Geld ist die gebotene Leistung mehr als OK!

r e s ü m m e

Die Les Paul Studio von Epiphone ist genau das, was sie sein will: ein gut funktionierendes Instrument zu einem günstigen Preis. Niemand erwartet hier die Annäherung an das große alte Original, dafür aber zeigt sich die Epi Studio als bestens spielbare Gitarre von durchaus beachtlichem Praxiswert. Direkt und offen in der Tonentfaltung, reagiert die Gitarre präzise auf den Anschlag hin und auch das Sustain ist nicht von schlechten Eltern. Die Tonabnehmer bringen die perkussiv transparente Tongestalt der Mahagoni-Erle-Konstruktion gut rüber, auch wenn da letztlich noch etwas Platz nach oben hin bleibt – klar. Alles in allem aber handelt es sich bei der Les Paul Studio von Epiphone um ein durchaus erfreuliches Arbeitsgerät, das gemessen am Preis beachtliche Leistungen bietet. ■

PLUS

- Praxiswert
- Tonentfaltung
- Pickups
- Hals
- Spieleigenschaften
- Preis/Leistung



Classic Series

**GREAT MUSIC
GREAT BASS AMP.**



www.ashdownmusic.com

Exclusive distribution Emd Music

Deutschland
Domplatz 35 99084 Erfurt
Tel 0361-6548830
Fax 0361-6548840
www.emdmusic.com